

Skater-Fall wird neu aufgerollt

Seit der Skater Marc Schäfer (14) am 12. Dezember zu Tode gefahren wurde, stehen auf der Sternbrücke Kerzen und Blumen. Inzwischen sind am Unfallort auch ein FNP-Bericht über die Verhandlung am vergangenen Freitag und ein Blatt mit der Aufschrift „Die Justiz schafft sich ab“ zu finden. Der Satz spielt einerseits auf Thilo Sarrazins Buch („Deutschland schafft sich ab“), andererseits auf das umstrittene Urteil des Frankfurter Amtsgerichts an. Die Staatsanwaltschaft hat gestern angekündigt, Berufung gegen das Urteil einzulegen. Der Richter hatte gegen den 26-jährigen Serkan K., der wegen Unfallflucht angeklagt war, eine Freiheitsstrafe von einem Jahr auf Bewährung verhängt – eine Entscheidung, die eine Welle der Empörung auslöste (wir berichteten). Als zu milde wurde das Urteil kritisiert, weil Serkan K. den Skater im Wissen um dessen Verletzungen zurückgelassen hatte. Sollte die Staatsanwaltschaft tatsächlich Berufung einlegen, wird der Fall vor dem Landgericht, der nächsthöheren Instanz, neu aufgerollt. Regina und Manfred Schäfer, die Eltern des Getöteten, kündigten gestern an, als Nebenkläger ebenfalls Berufung einzulegen. *chc/Foto: Weis*

